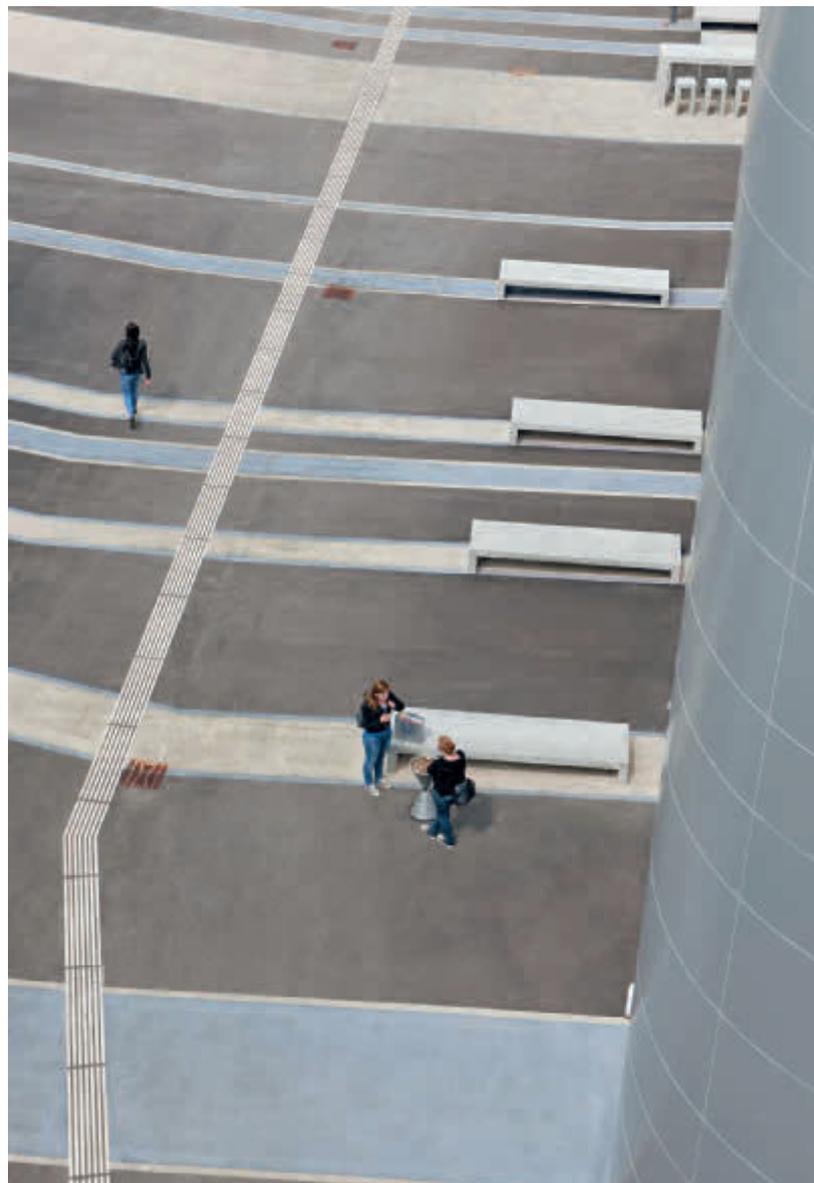


Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Polgarstraße

1220 Wien, 2013

Landschaftsarchitektur und Beteiligungsverfahren | Idealice Landschaftsarchitektur
Architektur | sglw architekten
Bilder | © Herta Hurnaus

Mit dem Neubau für die Erweiterung der BHAK & BHAS Polgarstraße wurde ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept verräumlicht. Im Zuge eines Pilotprojektes wurde in Zusammenarbeit mit der Direktion und dem LehrerInnen-Kollegium das pädagogisch-räumliche Prinzip der sogenannten „Cluster“ erarbeitet: Klassen und Arbeitsbereiche gruppieren sich um einen offenen Lern- und Arbeitsbereich – die Lerninsel – und bilden zusammen einen „Cluster“. Dieser soll alternative, modulare Formen des Unterrichts ermöglichen, die weg vom herkömmlichen Prinzip der Stammklassen und hin zu neuen Raum- und Organisationsstrukturen führen, bei denen der Außenraum eine entscheidende Rolle spielt.





Unter dem Motto „Schule plant Schule“ wurde noch vor der Ausschreibung ein 70-seitiges Pflichtenheft für die Architekten entwickelt. Von der Schule selbst wurden etwa 900 Stunden in die Ausarbeitung gesteckt. Durch diesen direkten Input ist ein modulares Clustersystem entstanden, das Lehrenden erlaubt, während einer Unterrichtseinheit ohne weite Wege verschiedene Räume und ihre Ressourcen zu nutzen.

Für den Architekten stellte sich eine völlig neue Herausforderung im Schulbau. Ein besonderes Highlight des Neubaus ist die Einbeziehung der Außenflächen in den Schul- und Lernalltag. Schulräume sind im Normalfall nicht als besonders naturnah bekannt, daher hat man sich für eine bewusste Gegensteuerung entschieden: Im Außenbereich sollen Lernzonen für genug Platz sorgen, sich im Team Wissen anzueignen, eine Kreativzone mit Bühne ermöglicht vielfältige Nutzung, in der Ruhezone findet man Entspannung.

Bei dem von Idealice durchgeführten Beteiligungsprozess für den Schulfreiraum der BHAK & BHAS Polgarstraße wurden die Parameter für die Gestaltung des neuen Schulgartens festgelegt. Im hinteren Bereich der Schule eröffnet eine große Arena vielseitige Nutzungen. Der Schilfgarten sowie ein Holz-

deck mit Schilfbeeten bieten verschiedene Räume zum Unterrichten im Freien, und ein Tanzplatz mit Spiegel ermöglicht Raum für kreatives Arbeiten wie z. B. Persönlichkeits-training. Weiters bieten vier unterschiedlich ausgestaltete Höfe den SchülerInnen und LehrerInnen Rückzugsmöglichkeiten, Erholungs- und Lernraum. Für den Vorplatz und die Höfe wurden spezielle Möbel entworfen.

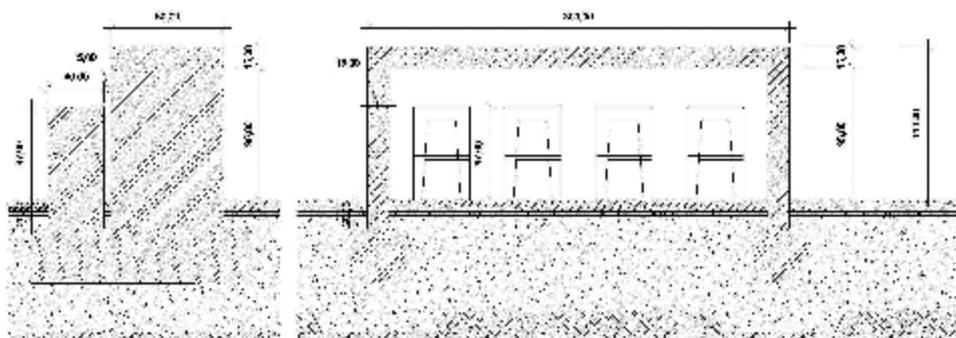
Beton kam bei diesem Projekt in vielfältiger Weise zum Einsatz: Die vielseitig nutzbare Arena del Sol ist aus Beton gefertigt und mit zweifärbig blauem, wasserundurchlässigen EPDM-Belag versehen. Sie stellt ein Markenzeichen des Schulfreiraums dar.

Die Arena ist mit Sitzstufen ausgestattet. Sie geht in eine Bühne über mit zwei Sitzlehnen aus Beton, die ebenfalls mit EPDM bezogen sind, um ein bequemes Zurücklehnen zu ermöglichen. In einer dieser beiden hohlen Lehnen ist die Elektrik untergebracht, die andere bietet Platz für kleine Sportgeräte, z. B. Bälle. Die Bühne verwandelt sich weiter zur U-förmigen Freiluftklasse. Gegenüber liegt eine zweite Freiluftklasse, inklusive Feuerstelle. Vielfältige kreative Nutzungen unterbrechen den Schulalltag und fördern den Schulerfolg.



RDC08 BARTISCH (EM)

Betonblech L/B/H: 300/80/150cm als Betonfertigteil, schalungsplatz imprägnierte Oberflächen, Kanten gefast 7/7mm, Reinigung und Bewehrung n. stat. -Anforderungen; auf Betonfundament freistell, Dimensionierung n. stat. Erfordernissen



Die bumerangförmigen Bänke ebenso wie die Bar am Vorplatz der Schule, der Bartisch – inklusive Barhocker – wurden als Betonfertigteile konstruiert.

Die bumerangförmigen Bänke ebenso wie die Bar am Vorplatz der Schule, der Bartisch – inklusive Barhocker – wurden als Betonfertigteile konstruiert. Auch als Bodenbelag kam Beton zum Einsatz: Betonsteinplatten in Holzoptik wurden in einigen Hofbereichen verlegt.

Das neue Schulgebäude ist um ein zentrales, viergeschoßiges Atrium – die Aula – angelegt. Diese wird durch vier Innenhöfe begrenzt, die Licht und den Außenraum mittels großzügiger Fensterflächen ins Gebäude bringen. Unterschiedlichste Blickbeziehungen bestimmen das Raumerlebnis der Aula. Blicke zwischen den „Clustern“ und Stockwerken erhöhen die Kommunikation innerhalb des Gebäudes. Raumhohe Fensterflächen in den Lerninseln mit vorgesetzten Loggien ermöglichen die visuelle Verlagerung des Unterrichts ins Freie. Die Kompaktheit des Gebäudevolumens ermöglicht die Anlage weitläufiger Freiflächen im Außenbereich.

Mit der Schaffung eines neuen Eingangs für die gesamte Schule erreicht man nun das Gebäude über einen großen Vorplatz, der als Treffpunkt vor und nach dem Unterricht dient. Bei der Planung des Außenbereiches wurden durch partizipative Methoden Schüler und Lehrer in den Planungsprozess miteinbezogen. Hinter dem Neubau liegt der Schulgarten, der unterschiedlichste Situationen generiert, die für Unterricht im Freien, Veranstaltungen und Erholungsmöglichkeiten genutzt werden können.

Die Erweiterung des Schulgebäudes umfasst rund 8.200 Quadratmeter und kostete rund 22 Mio. Euro – das aber inklusive der Sanierung des Bestandes. Für die Freiraumflächen standen 17.690 m² zur Verfügung, die mit Herstellungskosten von netto 750.000,- Euro vielfältig gestaltet wurden. Damit sollte der Platzbedarf der beliebten Schule erst einmal gedeckt sein: Es gibt jetzt Platz für rund 570 zusätzliche SchülerInnen.



Projektdaten:

Adresse: BHAK und BHAS Polgarstraße 24, 1220 Wien | **Bauherr:** BIG Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H. | **Architektur:** sglw architekten | **Landschaftsarchitektur:** Idealice Landschaftsarchitektur: Landschaftsarchitektur und Beteiligungsverfahren | **Statik:** Fröhlich & Locher, ZT GesmbH | **Freiraumfläche:** 17.690 m² | **Planungszeitraum:** 2010–2012 | **Fertigstellung:** 2013 | **Herstellungskosten netto:** 750.000,- Euro | **Auszeichnung:** Nominierung Bauherrenpreis 2013 |

Text:

Idealice Landschaftsarchitektur
 ■ www.idealice.com
 sglw architekten
 ■ www.sglw.at